

Gemeinde Asendorf

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: As/Rat/047/26

über die Sitzung des Rates am 30.04.2026

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:00 Uhr
Ort:	Grundschule Asendorf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerd Brüning

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Petra Deubel
Herr Reiner Döhrmann
Herr Alexander Grafe
Herr Jens Grimpe
Herr Karl Heinz Haller
Frau Sieglinde Huber
Herr Hermes Lemke
Herr Wilken Meyer
Frau Katja Sturhan
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Frau Anjelina Brinster
Frau Ina Immoor

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinfried Marks
Herr Carsten Steimke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Brüning eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste, Ratsmitglieder sowie die Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung mit Tagesordnung wird festgestellt.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 45. Sitzung vom 26.02.2026

Das Protokoll der 45. Sitzung vom 26.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen keine Fragen der anwesenden Einwohner/innen vor.

Punkt 4:

Neufassung Hundesteuersatzung

Vorlage: As-0106/26

Herr Lemke und Frau Deubel nehmen ab diesen Tagesordnungspunkt ebenfalls an der Sitzung teil.

Herr Brüning erläutert in Kürze die neue Hundesteuersatzung. Die Mitgliedsgemeinden haben nun angepasste, fast identische Satzungen – der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Pohl aus der Verwaltung für die gute Ausarbeitung. Es wird abgestimmt.

Der Rat der Gemeinde Asendorf beschließt die anliegende Hundesteuersatzung.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 5:

Bau-Turbo

a) Beschluss einer Leitlinie

b) Übertragung der Zuständigkeit - Grundsatzbeschluss

Vorlage: As-0109/26

Frau Immoor aus der Verwaltung (Fachbereich 4 – Planen und Bauen) stellt den Bau-Turbo mit Hilfe einer Präsentation vor.

Aus dem Plenum ergibt sich die Frage, wie die 30 Meter Regelung für den Außenbereich zu verstehen ist. Die 30 Meter werden von Hauswand zu Hauswand gemessen, erklärt Frau Immoor. Das bedeutet, der Abstand der äußersten Hauswand vom Bezugsgebäude zu der äußersten Hauswand des potentiellen Neubaus im Außenbereich darf nicht größer als 30 Meter sein.

Herr Haller fragt sich, ob man so nun landwirtschaftliche Flächen als Bauland betiteln dürfte. Dem ist nicht so, erklärt Frau Immoor, die Leitlinie beugt genau dies vor und zeigt transparent, unter welchen Bedingungen im Außenbereich dem Bau-Turbo zugestimmt werden könnte.

Herr Döhrmann wirft ein, dass der Bau-Turbo ja sonst eine gute Chance für den Liebenauer Weg darstellen würde. Es wäre schade, dass diese Splittersiedlungen vom Bau-Turbo nicht umfasst sind.

Dem stimmen Herr Meyer und Herr Grimpe zu. Die Problematik mit der Lückenbebauung, wie unter Anderem im Scholer Weg, wäre damit leider nicht gelöst.

Herrn Grafe interessiert, ob die Gemeinde Spielraum zur Änderung der Leitlinie hat. Frau

Immoor legt dar, dass im September 2027 eine Evaluation stattfinden soll. Besonders vor dem Hintergrund, dass die Verwaltung bislang noch keine Erfahrungen mit dem Bau-Turbo hat. Zudem gibt die Verwaltung regelmäßig die Genehmigungen nach dem Bau-Turbo in die Gemeinderäte. Die Erfahrung wird dann zeigen, ob eine Anpassung der Leitlinie sinnvoll erscheint.

Abgelehnte Bauvorhaben könnten mit einer Änderung der Leitlinie wieder aufgegriffen werden, fragt sich Herr Meyer in dem Zusammenhang.

Dem stimmt Frau Immoor zu. Was nicht getan werden sollte, ist die Leitlinie an bestimmte Bauvorhaben anzupassen. Es könne restriktiver rangegangen werden, indem beispielsweise die 30 Meter auf 40 Meter erweitert werden. Wie viele Bauvorhaben tatsächlich an dieser Hürde scheitern, wird sich zeigen.

a) Es wird die in der Anlage beigefügte Leitlinie zum Bau-Turbo beschlossen.

b) Es wird beschlossen, dass die in der Leitlinie als „Einzelfallabwägung“ betitelten Vorhaben in der Zuständigkeit des Rates bleiben. Alle anderen Vorhaben (Regelfälle) sind vom Gemeindedirektor als Geschäft der laufenden Verwaltung zu entscheiden.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 6: **Mitteilungen**

Punkt 6.1: **Jahreshauptversammlung DEV 18.04.2026**

Herr Brüning berichtet freudig über die im Kulturzentrum Alter Güterschuppen in Eystrup stattgefundene Jahreshauptversammlung des DEV. Gemeinsam mit Frau Huber durfte er an dieser Veranstaltung teilnehmen und im Namen des Fleckens und Asendorf ein Grußwort sprechen. Besonders die Ausführungen zum 60.-Jährigen-Jubiläum mit Musik und Kirmes in Asendorf sowie zur Stiftung Kleinbahn waren interessant, ergänzt er.

Punkt 6.2:

Maibaumpflanzaktion 01.05.2026

Am 1. Mai werden wieder die Maibäume auf dem Dorfplatz aufgestellt, berichtet Herr Brüning. Der Mittelweser Tiefbau lässt die Plätze frei.

Der Schotterparkplatz war bis heute leider noch voll mit Bauschutt, Abfall und Asphaltresten, bedauert Herr Brüning. Zum dritten Mal musste hier nun wieder ein ordnungsgemäßer Zustand hergestellt werden. Eine Schranke mit Zugangskarte könnte hier sinnvoll sein.

Herr Grimpe erwidert, dass eine Schranke nicht zielführend wäre, schließlich könne man durch die Blumenbeete auf das Grundstück kommen.

Herr Grafe fragt sich in dem Zusammenhang, ob es irgendeine Vereinbarung mit der Straßenmeisterei gibt, schließlich würde das Grundstück auch als Parkfläche genutzt werden. Das Ganze hat sich wohl mehr oder weniger Verselbstständigt.

Frau Deubel schlägt zunächst vor, ein Schild mit dem Hinweis „Schutt abladen verboten“ aufzustellen.

So ein Schild existiert auch im Steinweg, berichtet Herr Brüning. Erfolg bringend wäre dies allerdings nicht.

Herr Meyer schließt sich Frau Deubel an mit der Ergänzung einer Videoüberwachung.

Punkt 6.3:

Bürgerversammlung am 14.06.2026

Herr Brüning erinnert an die am 14. Juni 2026 (11 Uhr) anstehende Bürgerversammlung mit Vorstellung der Kandidaten/Kandidatinnen der Kommunalwahlen am 13. September 2026. Die Bürgerin des Jahres von Asendorf wird geehrt und hat als Laudatorin zugesagt. Ebenso stellen sich die beiden Samtgemeindebürgermeisterkandidaten vor.

Frau Huber ist es wichtig, dass es auch bei einer Vorstellung bleibt, da es sich um keine Wahlveranstaltung handeln würde.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Wegebereisung - Hier: Seitenräume im Haendorfer Weg

Herr Meyer regt an, die Erneuerung des Haendorfer Weg mit in die Wegebereisung aufzunehmen, solange man sich noch im Gewährleistungsbereich befindet. Im angesetzten Bereich wären Löcher von rund 20-30 cm. Dem wird zugestimmt.

Die Ratsmitglieder einigen sich darauf, dass in der kommenden Ratssitzung ein Termin für die Bereisung festgelegt wird. Bis dahin sollen alle Straßen gesammelt werden.

Herr Döhrmann erklärt sich bereit, diese Vorschläge entgegenzunehmen.

Punkt 7.2:

Verkehr an der B6

Herr von Tiepermann zeigt sich erschrocken über den zunehmenden Verkehr entlang der B6. Eine Drückampel wäre sicherlich sinnvoll, ein Wechsel der Straßenseite wäre als Fußgänger unmöglich.

Herr Meyer sagt aus Erfahrung, dass man hinterher meistens eher schlechter dasteht. Die einzig hinzunehmende Option wäre eine Holländerampel/sensorgesteuerte Ampel, die grün wird, sobald man drauf zu fährt.

Das sieht auch Herr Grafe so. Stehender Verkehr ist nicht gewollt. Alles was an Verkehr reinkommt, soll auch möglichst schnell wieder rausfinden.

Punkt 7.3:

Pflasterbeschädigungen - Glasfaser/GVG

Herr Haller hört von Bürgerinnen und Bürgern immer häufiger, dass bei der Glasfaserverlegung das Pflaster nicht fachgerecht wiederhergestellt wird.

Herr Brüning weist darauf hin, dass es eine Abnahme geben wird.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Auffahrt auf die B6 - Schierenhoper Straße

Die Einwohnerin Frau Thielemann erinnert daran, dass sie Herrn Bormann auf die Zufahrt von der Schierenhoper Straße auf die B6 hingewiesen hatte. Durch die Leitplanke wäre die Sicht versperrt.

Herr Brüning sichert zu, dass dies bei der Verkehrsschau kontrolliert wird.

Punkt 8.2:
Bau-Turbo

Die Einwohnerin gibt zu bedenken, dass der Bau-Turbo entgegen seines Namens nicht wirklich zu einer Beschleunigung des Bauantragverfahrens führen würde.

Der Beschleunigungsprozess, so die Protokollführerin, entsteht durch die Schaffung von Baumöglichkeiten ohne ein im Normalfall benötigtes, vorgelagertes Bauleitplanverfahren.

Punkt 8.3:
Hundesteuersatzung

Die Einwohnerin fragt sich zudem, was die Gemeinde zur Änderung der Hundesteuersatzung bewogen hätte.

Herr Brüning erklärt, dass der Anlass inhaltlich berechtigte Anträge auf Erlass der Hundesteuer war. Hierbei fiel auf, dass die Satzung veraltet sei. Diese Gelegenheit wurde genutzt, alle Gemeindesatzungen gegenüberzustellen und möglichst zu vereinheitlichen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20:33 Uhr.